

Inhalt

Vorwort	
<i>Jochen Schweitzer</i>	9
Vorbemerkungen des (Reihen-) Herausgebers	11
Am Anfang	15
„Was will der denn?“	15
„Was sich so anbahnt“	17
Prämissen	23
„Wie ein Fisch im Wasser“ oder „Auf dem Trockendock“? Anmerkungen zur gesellschaftlichen Lage psychosozial helfender Berufe	23
„Wer lechts und rinks verwechsert“: Neue Leitbilder für alte Trends?	23
„Paß bloß auf!": Kontrolle und andere Mißverständnisse	26
„Hallo Nachbar!“	33
Eine kurze Skizze, wie sich Praxis „theoretisch schon“ auf Theorie bezieht und Theorie „rein praktisch“ durchaus Sinn macht	33
„Wo zwei oder drei in meinem Namen...“ Soziale Wirklichkeiten, so oder so	36
„Dürfte es etwas mehrer sein?“ Präpost, Kompost, Postmodern?	38
„Teufel auch...“ Ein erster Pausentee	41
„Wie geht's?“ Kommunikation und soziale Systeme	42
„Und sonst?“ Kommunikation-im-Kontext	47
„Wer sind wir denn?“ Benannte Menschen	49

„Gesundheit!“, „Danke!“ Wo eins zum anderen kommt	55
„Na warte..!“ Beispiel Gewalt	59
Handeln	63
„Come together“: Klinische Kontrakte entwickeln	63
Ein alter Hut: Bisherige Perspektiven auf klinische Kontrakte	64
Wissenschaftliche Perspektiven	64
Ethische Perspektiven	66
Pragmatische Perspektiven: kognitiv-behaviorale Therapien	67
Systemorientierte Verfahren	67
Lösungsorientierte systemische Verfahren	68
Supervisionskontrakte	69
Systemische Perspektiven	69
Klinische Kontrakte sind Elemente klinischer Systeme und verbinden unterschiedliche Geltungsbereiche	71
Klinische Kontrakte verknüpfen klinische Systeme und Therapiesysteme	72
Klinische Kontrakte verknüpfen Therapiesysteme und Evaluationssysteme	72
Verlockende Aussichten: Wo man sich zusammen hingezogen fühlen kann	74
„Wie wird man ein erfolgreicher Traumtänzer?“: Klinische Kontrakte als Vision	78
„Das Leben ist wie eine...“: Stabile und instabile Rahmenbedingungen	81
„Jetzt aber...“: EKK-Pfeiler hilfreicher Veränderungsprozesse	84
„Der Motor tut's nicht ... Was macht der Anlasser?“	84
Anliegen	86

Klären von Aufträgen	93
Wer hilft mit?	93
Beispiel: Unterschiedliche Anliegen einer Mutter und einer überweisenden Erzieherin	95
Kundigkeit und wie sich das zeigen kann (Kundschafts-, Klage- und Besuchsbeziehungen)	98
Beispiel: Kundigkeit und Krise	101
Beispiel: Erziehungsberatung im Angesicht des Todes	103
Schwierige Verhältnisse - Ausnahmen mit Zukunft: Auch ein Beispiel	105
Die Ausnahmen-Optik	109
„Alles im Eimer!“, „Gutes Stück?“: Was kann bleiben, wie es ist?	111
„Wie dick sollen wir auftragen?“: Passende Aufträge erarbeiten	113
Beispiel: Übereinstimmung mager, dennoch kann's klappen	118
Weiteres zu Ziel-Inhalten	122
Viele Köche und der Brei: Kontraktklären im großen Rahmen, beispielsweise	124
„Der Auftrag ist fertig...“	127
„Jakob's Krönung“: Therapeutische Systeme	127
Kurz und knapp: Ein Beispiel	129
Was (und wer) macht therapeutische Systeme zu <i>therapeutischen</i> Systemen?	130
Beispiel: „Kontrakt vertrackt“	136
Beispiel: Hinderliche und produktive Mißverständnisse	142
„Wann ist genug?“	147
Beispiel: „Da war doch was, was war da noch?“	148
Notfalls: Sich verwenden lassen	150

Evaluation	153
„Ob das was bringt...“: Evaluation-im-Kontext	153
Von Bindestrichen, Geltungsbereichen und Interessensausgleich	153
„Kunden dienen“, „Ach ja? Wem denn?“	159
Kundenorientierung und Institutionsorientierung: Widerspruch oder Ergänzung?	162
„Aber sicher!“: Qualität	164
„Alle reden davon: wir auch!..... Aber wie?“	164
„Bei Nachfrage von Vorteil“: Evaluation-im-Kontext-öffentlicher-Finanzierung	169
„Designerfragen“: Forschung forscht	172
„Gestatten: Wandel“, „Ach! Er forscht?“ – Nachrichten aus dem großen weiten Feld –	174
Ein erfolgreiches Dilemma	178
„Wie ernährt sich das Eichhörnchen?“: Spurensammeln	181
Spuren	181
Sammeln	184
Kontraktororientierte Leistungsbeschreibung	186
Zum Ende	191
„Zufrieden?“ „Wie man’s nimmt!“	191
Viel zu verdanken	195
Literatur	197
Personenverzeichnis	218
Sachverzeichnis	221